

### Guter Fortgang der Besprechung!

Verhandlungen der Vermittlungs-  
konferenz scheinen erfolgreich  
zu werden.

Washington, 27. Mai. — Die  
mexikanische Krise hat in letzter  
Zeit ein hoffnungsvolleres Aus-  
sehen genommen. Die Verhandlungen  
in Niagara Falls schreiten auf  
der Bahn zur Verständigung vor-  
wärts. Eine zufriedenstellende Grund-  
lage für eine Einigung ist erreicht  
worden. In Abrede wird gestellt,  
dass Carranza jegliche Vermittlung  
von der Hand gewiesen habe. Wie  
es heißt, verläßt der Führer der  
Konstitutionalisten die Verhandlungen  
in Niagara Falls mit größter  
Aufmerksamkeit. Besonders die  
Randfrage ist es, die ihn interessiert.  
Die Vertreter Cuertass haben ur-  
sprünglich erklärt, die mexikanische  
Randfrage sei eine interne Angelegen-  
heit Mexiko's, und gehöre nicht  
vor die Vermittlungskonferenz. Die  
amerikanischen Vertreter dagegen  
stellten sich auf den Standpunkt,  
dass die Hauptursache des gan-  
zen Bürgerkrieges bilde und daher  
auf der Konferenz gelöst werden  
sollte. Jedenfalls wird jetzt auch  
diese Frage auf der Konferenz be-  
reits eingehend erörtert.

### Keine Feindseligkeiten.

Sonwohl die amerikanische Bun-  
desregierung als auch das Cuertass-  
Regime in Mexiko sind fest ent-  
schlossen, alles zu vermeiden, was  
als Feindseligkeiten aufgefaßt wer-  
den kann. So sollen auch die ameri-  
kanischen Hingezogene keine Aufmä-  
rche mehr machen. Kürz-  
lich haben mexikanische Vorposten  
auf amerikanische Flugzeuge bei Be-  
ra Cruz geschossen. Dagegen hat  
das Marine-Department beschlossen,  
keine weiteren Schiffschiffe aus  
mexikanischen Gewässern zurückzu-  
ziehen. Nur ein Torpedoböiger ist  
beibehalten worden, weil sie an  
und für sich von geringem Nutzen  
für den Nachtienst sind.

### Bei Villa's Armee.

Torreón, 27. Mai. —  
Villa marciert gegenwärtig auf Ja-  
caltecas. Hunderte Panzer sind  
der Armee vorausmarschiert, um die  
zerstörten Brücken wieder in Stand  
zu setzen. Villa hofft, die Stadt  
Mexico binnen zwei Wochen zu er-  
reichen.

### Farmarbeiter für Oklahoma.

Oklahoma City, 27. Mai. —  
Der Staatskommissioner hat einen  
Appell an den Sekretär für  
Arbeiterangelegenheiten gerichtet, den  
Farmern von Oklahoma bei der Ver-  
schaffung von 12,000 Erntearbeitern  
zu helfen, um alle früheren Re-  
kordfrüheren Ernten unter Dach  
und Fach zu bringen. Mit dem  
Anfang des Herbstes wird am 5.  
Juni begonnen werden.

### Wädhchen fortgeschleppt.

San Francisco, 27. Mai. — Die  
Lichter des hiesigen amerikanischen  
Generalconsuls Johan Tching Scho,  
Kinder im Alter von 15 resp. 8  
Jahren, sind während der Nacht aus  
dem Hause ihres Vaters verschwin-  
den. Große Aufregung herrscht in  
der Chinatown. Man glaubt,  
dass die Mädchen von Anhängern ei-  
ner gemäßigten Faktion entführt  
wurden.

### Patmont's Erzählung.

Danville, Ill., 27. Mai. — Die  
Erzählung des Faktors Patmont,  
der angeblich entführt und nahezu  
zwei Monate in Gefangenschaft ge-  
halten wurde, findet hier wenig  
Glauben. Viele sind der Ansicht,  
es handle sich um eine abgekartete  
Sache, die als Kampagnematerial  
dienen soll, um der Sache der „Exo-  
denen“ zu nützen.

### Suffragetten-Ausföhrungen.

London, 27. Mai. — Suffra-  
getten besuchten gestern Abend den  
Pennington Garden Square und  
zerstörten mehrere Fenster der  
dortigen Paläste. Als sie sich zu  
nache an die Häuser heranzogen,  
wurden sie mit kochendem Wasser  
überschüttet. Die Folge war, dass  
sie sich schleunigst rückwärts kon-  
zentrierten. Mehrere Weiber wurden  
verhaftet und die offerierte Würg-  
schaft wurde nicht angenommen. Ge-  
richtsweise verurteilt, dass Suffra-  
getten sich mit dem Plane trugen,  
König Edward's Kempfer, das  
sie an dem heutigen Morgen be-  
schädigt, zu zerstören.

### Der Bevormundung entwachsen.

„Frankfurter Zeitung“ über die  
„Monroe Doctrine“. — Abwan-  
derung eines französischen Luftschiffbauers.  
— Juppelin als Dampfername.  
— Verschiedenes.

Berlin, 27. Mai. — In einem  
Leitartikel „Die Geschichte der Mon-  
roe Doctrine“ hebt die „Frank-  
furter Zeitung“ die großen prak-  
tischen Ergebnisse des politischen  
Dogmas der Ver. Staaten hervor.  
Sie weist besonders auf die Wichti-  
gkeit der Auffassung Theodores Roo-  
svelts hin, wonach die Monroe-  
doctrine der Union nicht nur Rechte  
verleihe, sondern ihr auch Pflichten  
auferlege. Die südamerikanischen  
Republiken, sagt sie weiter, seien  
heute der Bevormundung und Bevormun-  
dung durch die Ver. Staaten von  
Nordamerika gewachsen. Diese  
Erkenntnis befähigt sie durch die  
Thatsache, dass die U. S. C. Re-  
publiken zur Schlichtung der wirt-  
schaftlichen Streitigkeiten der Ver. Staaten  
herangezogen worden seien. Darin liegt  
die Anerkennung ihrer Gleichberech-  
tigung als amerikanische Großmächte.  
Die Blätter bringen an her-  
vorragender Stelle Berichte über  
die neuesten Vorgänge in Albanien,  
die einmütig einstimmig verurteil-  
ten sie die kaisliche Politik des Für-  
sten Wilhelm, welche Mangel an  
Charakter zeige. Auch lagen sie, es  
sei unklug gewesen, den früheren  
Kriegsminister Esad Pascha ein-  
fach zu verbannen, denn damit wer-  
de nur eine Fortsetzung der Hege  
ermöglicht, und Esad Pascha hätte  
ernstlich eingegriffen werden sol-  
len. Für den entstellenden Bericht  
italienischer Blätter wird ge-  
warnt.

Die Zeitungen besprechen lebhaft  
die in Köln erfolgte Verhaftung von  
Clement Bayard. Sie sagen, es lie-  
ge der Gedanke nahe, dass der fran-  
zösische Luftschiffbauer versucht ha-  
be, das Geheimnis der Juppelin-  
zu ergründen, und hiergegen sei eine  
diplomatische Vernehmung ange-  
bracht. Das Auswärtige Amt for-  
dert von der Kölner Anstalt ein  
Verständnis über den Vorfall ein.  
Der Magistat äußerte sich in be-  
scheidendem Sinne.

Der neueste Zuwachs der Flotte  
des Norddeutschen Lloyds wird, wie  
unmehrer endgültig beschlossen wor-  
den ist und wie bereits seit einiger  
Zeit verlautet, den Namen des  
Grafen Juppelin, des Eroberers der  
Luft, über die Meere tragen. Der  
Riesendampfer, ein Schwelmer-  
schiff des Lloydensystems „Columbus“,  
geht nach seiner Fertigstellung ent-  
gegen, und die Taufe wird in naher  
Zukunft vorgenommen werden. Der  
Dampfer „Columbus“ war im ver-  
gangenen Dezember durch die deut-  
sche Kronprinzessin Käthle getauft  
worden. Er hat einen Gehalt von  
35,000 Registertonnen. Im Ma-  
gen sind die Pläne für einen  
Dampfer und für den neuen „Graf  
Juppelin“ die gleichen.

Kaiser Wilhelm wohnte gestern  
frühmorgens in seinem Regen-  
den jährlichen Erzierens der Kai-  
serkrönung bei, — zum ersten Male  
seit er als Kronprinz Wilhelm die  
Truppe dem Kaiser Friedrich vorge-  
führt hatte.

In Breslau kam die 14. jährliche  
Generalversammlung des Deutschen  
Flottenvereins zum Abschluss.  
Vize-Admiral Kocher befuhrte  
energische Durchführung des Flo-  
tenbaues.

In dem Dorf Oberhörschweiler im  
Kreis Niederharmun ist die katho-  
liche Kirche von Einbrechern heim-  
gegriffen worden, die in ganz schau-  
erlicher Weise gehandelt haben. Die  
be zerkümmerten zwei Altäre,  
einen die Christus-Figur vom Kreuz  
und zerstückten die Opferstätte. Die  
Freiwelt hat außerordentliches  
Aufsehen erregt, und in Oberhörs-  
weiler herrscht große Empörung da-  
über, dass die Diebe, die mehrere  
goldene und silberne Opfergaben  
ausnahmen, entkommen sind.

### Kälte in Süd-Europa.

Paris, 27. Mai. — Eine kalte Wel-  
le eriztete sich gestern über das  
ganze südliche Europa. Im südli-  
chen Teil von Frankreich fielen  
mehrere Zoll Schnee; in anderen  
Gegenden ereigneten sich Wolken-  
brüche.

### Roosevelt beim Präsidenten.

Washington, 27. Mai. — Col.  
Roosevelt stattete gestern dem Prä-  
sidenten Wilson einen halbtägigen  
Besuch ab. Beide unterhielten sich  
über die Südamerikanische Koo-  
peration. Der Politik wurde in tei-  
lender Weise Erwähnung gethan.

### Revolution in China bevorstehend.

Auf den Kopf des Agenten des Re-  
volutionärs Fieh ist ein  
Preis von \$100,000  
gesetzt.

Vorland, Dec. 27. Mai. —  
H. P. Sibley, früherer Vize-Präsident  
der Broving Canton, gegenwärtig  
Revolutionärsagent für Dr. Sun Yat  
Sen, trifft heute Anhalten, sich nach  
San Francisco zu begeben. Unter  
den hiesigen Chinesen hat er \$30,  
000 für den Fond der Revolutionärs-  
näre aufgebracht. Der gegenwärtige  
Präsident der Republik China hat  
auf den Kopf des Revolutionärs  
Sibley einen Preis von \$100,000  
ausgesetzt. Viele Amerikaner wohn-  
ten der Verarmung der chine-  
sischen Revolutionäre bei.

### Nebraska auf der Ausstellung.

Freiwillige Beiträge für die Er-  
richtung des Nebraska Gebäudes auf  
der Ausstellung in San Francisco  
werden gegenwärtig von der Aus-  
stellungskommission entgegen genom-  
men. Bis zum 1. Juli muß alles  
Geld für den Bau an Hand sein.

### Polis Hinterlassenschaft.

Washington, 26. Mai. — Chad  
W. Rost, von Battle Creek, Mich.,  
erbschaft, hat ungefähr \$20,000,000  
hinterlassen, die seiner Witwe und  
seiner einzigen Tochter zufallen.

### Zur „Titanic“-Katastrophe.

Washington, 27. Mai. — Sämt-  
liche gegen die White Star Gesell-  
schaft in Verbindung mit der „Ti-  
tanic“-Katastrophe anhängig gemach-  
ten Schadensklagen wurden vom  
Obergericht zurückgewiesen.

### Roosevelt hat das Wort!

Er bestätigt die Entdeckung eines  
großen Flusses in Bra-  
silien.

Washington, 27. Mai. — Col.  
Roosevelt hielt gestern Abend vor  
einer ausgewählten Zuhörerschaft  
unter den Auspizien der Geographi-  
schen Gesellschaft einen Vortrag über  
seine Entdeckungen in Südameri-  
ka. Schon einmal vorher war er  
vor einer Washingtoner Zuhörer-  
schaft erschienen, aber nie als Ent-  
decker. Als er die Erklärung abgab,  
dass alle Karten über die Wildnisse  
Südamerikas falsch seien, wurde er  
lebhafte Applaus „Wissenschaft-  
ler“, sagte Herr Roosevelt, „haben  
die Entdeckung des neuen Flusses  
in Südamerika beweist, ich aber  
sage, dass der Fluss, 1000 Meilen  
lang, da ist, und ich habe ihn auf  
die Karte gezeichnet.“ Dann er-  
zählte er über die Strapazen, die  
er und sein Gefolge durchzumachen  
gehabt hatten. Sie waren öfters  
gezwungen, Menschenfleisch zu essen,  
um ihren Hunger zu stillen. Zum  
Schlusse seines Vortrags sagte Herr  
Roosevelt, dass er gern wüßte wäre,  
wobem Rede und Antwort zu  
stehen, aber Niemand meldete sich.

### Drei Pferde verbrannt.

Aus bisher unbekannter Ursache  
kam in dem Pferdehof der Natio-  
nal Laundry Co., 29. und Cum-  
ing Straße, Feuer zum Ausbruch.  
Drei Pferde kamen in den Flammen  
um. Außerdem verbrannten ein  
Ablieferungswagen und mehrere  
Pferdegelährte.

### Die Verluste durch Schade- feuer in Staate Iowa betragen in den ersten vier Monaten des Jahres \$2,239,344, oder \$134,213 weniger als in 1913. — aber im- merhin eine zu große Summe.

— Die Verluste durch Schade-  
feuer in Staate Iowa betragen in  
den ersten vier Monaten des  
Jahres \$2,239,344, oder \$134,213  
weniger als in 1913. — aber im-  
merhin eine zu große Summe.  
Abonnirt auf die Tägliche Tribune  
\$4.00 das Jahr durch die Post.

### Salton stürzt in's Meer.

Smintentide, 27. Mai. — Ein  
unbekannter Luftballon, mit meh-  
reren Personen an Bord, stürzte in  
dieser Gegend aus den Wüsten in  
die Meeres herab. Ein Lootsende-  
vier fuhr ins Meer hinaus, um  
Nachforschungen anzustellen.

### Starke Rückwanderung

Pittsburgh, 27. Mai. — Eien-  
bahnbediente sind der Ansicht, dass  
die Rückwanderung ausländischer  
Arbeiter aus dem Pittsburgher Dis-  
trikt in der nächsten Woche ihre  
Hochflut erreichen werde. Etwa  
30,000 Mann sind in den letzten  
zwei Monaten nach ihren früheren  
Heimathen im südlichen Europa zu-  
rückgekehrt und der Andrang in der  
letzten Woche war so stark, dass an  
jedem Abend das Amigrantenzug  
bis 8 Extracars angehängt werden  
mussten.

(Die Rückwanderung von Arbei-  
tern zu Beginn des Sommers, wenn  
die Eisen, Stahl und Glaswerke  
ihren Betrieb einträufen oder zeit-  
weilig schließen, ist nichts Neues.)

### Der Gefangenhaft entronnen.

Queenmorth, Kas. 27. Mai. —  
Edward Wiese von Oklahoma, der  
wegen Nordes zeitweilig zur Justiz-  
hausstrafe im hiesigen Militärge-  
fangnis verurtheilt worden war, ist  
entflohen.

### Drei Pferde verbrannt.

Aus bisher unbekannter Ursache  
kam in dem Pferdehof der Natio-  
nal Laundry Co., 29. und Cum-  
ing Straße, Feuer zum Ausbruch.  
Drei Pferde kamen in den Flammen  
um. Außerdem verbrannten ein  
Ablieferungswagen und mehrere  
Pferdegelährte.

### Die Verluste durch Schade- feuer in Staate Iowa betragen in den ersten vier Monaten des Jahres \$2,239,344, oder \$134,213 weniger als in 1913. — aber im- merhin eine zu große Summe.

— Die Verluste durch Schade-  
feuer in Staate Iowa betragen in  
den ersten vier Monaten des  
Jahres \$2,239,344, oder \$134,213  
weniger als in 1913. — aber im-  
merhin eine zu große Summe.  
Abonnirt auf die Tägliche Tribune  
\$4.00 das Jahr durch die Post.

### B. C. T. II. kauft Schnapps- brennerei.

Santa Fe, 7. Mai. — Die Wo-  
men's Christian Temperance Union  
kauft gestern die kürzlich von den  
Bundesbehörden beschlagnahmte Dis-  
tillerie in Farmington, San Juan  
County, auf, um zu verhindern, dass  
sie wieder in die Hände von  
Schnapssbrennern komme. Die Dis-  
tillerie wurde von den Behörden ge-  
schlossen, weil aus ihr zu viel Whis-  
ky in Vertrieb gesetzt wurde, ohne  
dass die Ver. Staaten Regierung  
hierfür die übliche Steuer erhalten  
hätte.

### Hätte sein Geld ein.

Leslie Wagner von Battle Creek,  
Neb., sammelte Dienstag Nachmit-  
tag in Omaha Kollektenstoffe. An  
der 12. und Douglas Straße holte  
er eine Rolle Papiergeld hervor,  
um nachzusehen, wie viel ihm noch  
nach seinen erlittenen Abenteuern  
übrig geblieben war. Er zählte  
27, 28, 29, 30, — „nee, die halt  
Du nicht“, ließ sich ein des Weges  
kommender Farbtiger benehmen, und  
damit erholte er das Geld Wagn-  
er's und suchte das Weite. Unser  
Bettler vom Lande war wie vom  
Donner gerührt, konnte aber wei-  
ter nichts thun, als den Verlust  
seines Geldes der Polizei melden.

### Die Anti-Suffragetten.

Nächsten Donnerstag Abend fin-  
det in dem Verarmungshof der  
hiesigen Anti - Suffragetten, 16.  
Stad des City National Bankge-  
bäudes, eine Versammlung statt, zu  
welcher alle Anhänger der Anti-Suffra-  
getten eingeladen sind. Hauptred-  
ner des Abends sind Pastor John  
Williams und Frau J. B. Crum-  
pater.

### Das morgige Konzert.

Gestern Abend fand im Schwedi-  
schen Auditorium die Generalprobe  
der deutschen und schwedischen Sän-  
ger zu ihrem morgigen Konzert  
statt. Dirigent Reele war über den  
Verlauf derselben höchlich zufrieden  
und man sagt versichert sein, mor-  
gen Abend einige gureiche Stun-  
den im schwedischen Auditorium zu  
verleben.

### Cyrette im Deutschen Haus.

Heute wird seitens des Damen  
Gesangsvereins „Lira“ im Deutschen  
Haus die Cyrette „Chrysanthe-  
mum“ aufgeführt werden. Es ge-  
schieht dieses auf vielfachem Ver-  
langen, denn bei der vorjährigen  
Aufführung hatte die Cyrette beim  
Publikum allgemeinen Anklang ge-  
funden. Man kann einer guten  
Aufführung entgegensehen.

### Guth's Geschäft blüht.

Architekt Joseph Guth fehrte ge-  
stern von Atlantic, Ia., zurück, wo-  
selbst er den Auftrag erhalten hat,  
Pläne für ein stattliches Gebäude  
der dortigen Elks anzuferigen. Das  
Gebäude soll, wenn fertig gestellt,  
etwa \$25,000 kosten. Auch ist Herr  
Guth mit der Anfertigung von Plä-  
nen mehrerer katholischer Kirchen im  
Staate Nebraska betraut worden.

### Hibernier gratuliren.

Rev. Vater Michael A. Shine  
von Plattsmouth, Präsident des  
Staatsverbandes der Hibernier, hat  
an John Redmond, den Führer der  
Irlander in Großbritannien, eine  
Glückwunschrede wegen Annah-  
me der Home Rule Vorlage abge-  
senft.

### Opfer der Dipe.

Edward Kauljan, ein in der  
Smith'schen Biegelei angestellter Ar-  
beiter, ist Dienstag Nachmittags im  
St. Joseph Hospital einem Hirschlag  
erlegen. Der Verlorbene war 40  
Jahre alt und alleinstehend.

### Kleine Stadtneugkeiten.

Der Missouri Fluss ist gegenwär-  
tig stark im Steigen begriffen.  
Der nächsten Legislatur wird eine  
Serie Amendements zum Omaha  
städtischen Freibrief zur Annahme  
unterschiedet werden.  
Der Depechenbote Jesse Johnson  
stürzte auf dem 16. Straßen Bia-  
dust von seinem Zweirad ab und wur-  
de erheblich verletzt.  
Kap. Mine von der Heilsarmee  
ist zum Ehrenmitglied des Com-  
mercial Club erwählt worden.

### — B. J. Burn, deutscher Opti- ker, Augen untersucht für Brillen, 443-5 Brandeis Geb., Omaha.

David City, Franklin A. Cro-  
well hat sich im County Gefan-  
gnis erhängt. Er war zu Justiz-  
strafe verurtheilt worden, und zog  
den Tod der Schande vor.

### Schwerer Regen in Nebraska!

Saaten in seiner Verfassung.  
Bahngelände bei Randolph  
unterwässert.

In verflohenen Nacht ging im  
nördlichen Nebraska ein schwerer  
Regen nieder. Die Agenten der  
hiesigen Bahngesellschaften melden,  
dass sich die Saaten in seiner Ver-  
fassung befinden. Die Agenten der  
hiesigen Bahngesellschaften melden,  
dass sich die Saaten in seiner Ver-  
fassung befinden. In Omaha betrug  
der Regenfall 40  
Zoll.  
In der Nähe von Burlington wurde  
das Gelände der Burlington Bahn  
auf eine Strecke von 700 Fuß un-  
terwässert, jedoch der Verkehr un-  
terbrochen werden musste. Der Schu-  
den wurde heute Nachmittag ausge-  
bessert. Bei Edgar fielen 3 Zoll  
Regen, bei Lincoln 2 Zoll, desglei-  
chen in Nebraska City, Nemaha,  
Wilbur, Schuyler, Aurora, Crete,  
Clay Center und anderen Punkten.  
Im südlichen Teil des Staates  
war gestern kein Regenfall zu  
verzeichnen.

### Gruenther's Ausichten güt.

Bundes Senator Hitchcock hat sich  
Freunden gegenüber geäußert, dass,  
nachdem Reich Hammond als Bun-  
desstaatsanwalt des Nebraska Dis-  
trikts resigniert habe, er mit er-  
neuter Kraft für die Nomination  
seines Freundes Chris. Gruenther  
von Platte Center eintreten werde.  
Herr Gruenther hat dieses um ihn  
verdient.

### Schnauber-Jabrisht-Recital.

Das gestern Abend in der First  
Christian Church von dem Geigen-  
virtuosen Louis Schnauber und der  
Pianistin Frau Jabrisht gegebene  
Recital war gut besucht. Beide  
Künstler übertrafen sich selbst in  
den dargebotenen Leistungen.

### Süd-Omaha.

Der Schulkath hat sämtliche  
hiesige Schuldirektoren wieder er-  
wählt. Auch wurden mehrere  
Lehrkräfte aussersehen, die im Fol-  
ge einer eintretenden Vakanz selbige  
ausfüllen werden.

James Belete, 17, und U Straße,  
wurde von dem Polizisten Gresh  
verhaftet, weil der rothe Burche seine  
Frau mißhandelte. Belete wider-  
setzte sich der Verhaftung und zog  
einen Revolver, wurde aber  
prompt vernüppelt und nach der  
Polizeistation befördert.

Das Gericht, das Jrl. Myrtle  
Dean, Superintendentin des South  
Omaha Hospitals, ihre Stellung  
niederlegen werde, ist köllig aus  
der Luft gegriffen.

### Wetterbericht.

Schon heute und Donnerstag;  
sein wesentlicher Temperaturwechsel.

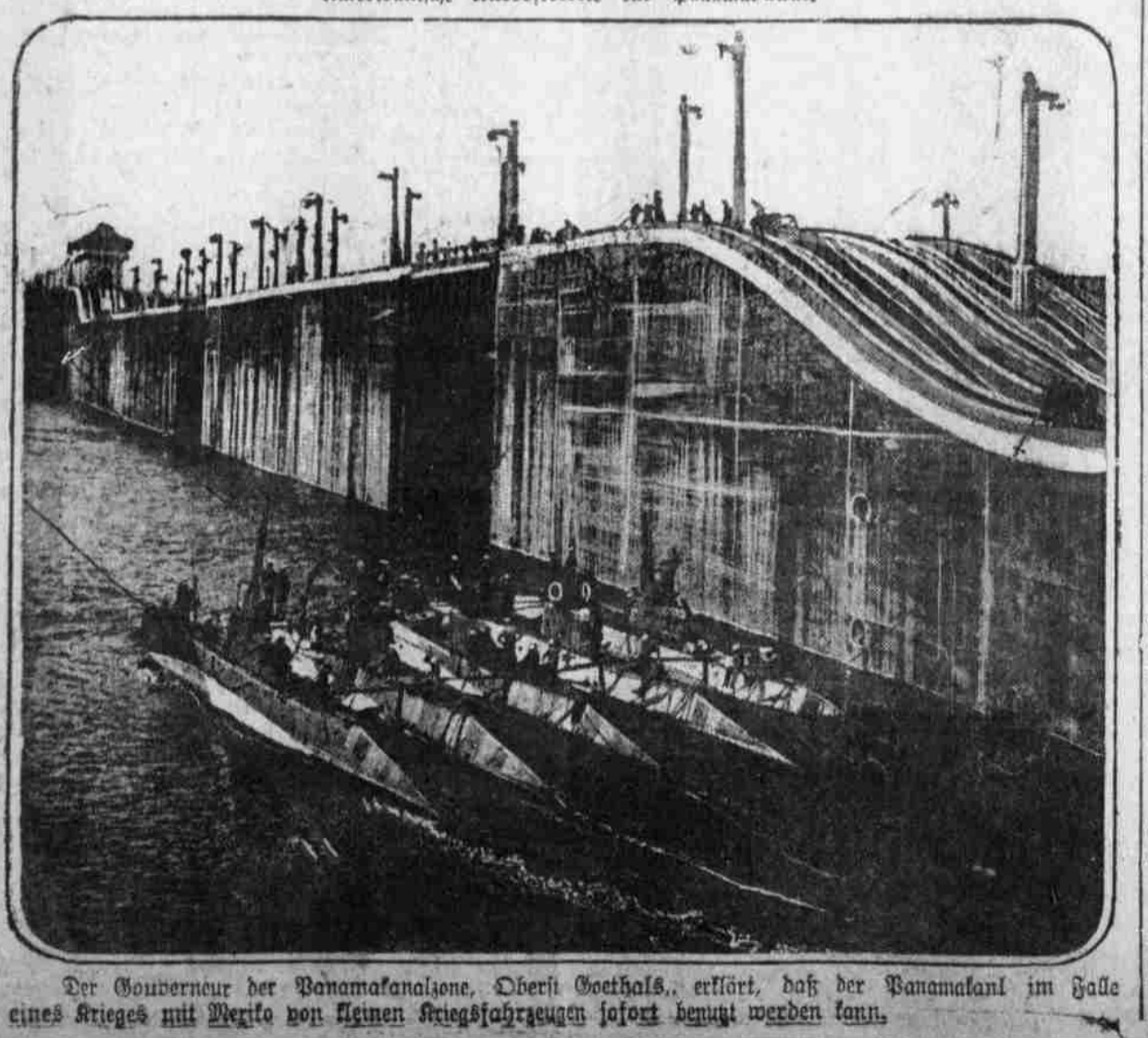
### Marktbericht.

Süd-Omaha, 27. Mai.  
Rindvieh—Zufuhr 2400; Markt  
seht bis 10c niedriger.  
Gute bis beste Jahreslinge \$8.40—  
\$8.85.  
Gute bis beste \$8.40—9.00.  
Mittelmäßige bis gute \$8.00—  
\$8.40.  
Gewöhnliche bis mittelmäßig  
\$7.40—8.00.  
Kühe und Geisers fest.  
Gute bis beste Geisers \$7.60—  
8.60  
Stad Kühe und Geisers \$6.00—  
7.75.  
Gute bis beste Kühe \$6.80 —  
7.40.  
Mittelmäßige bis gute \$6.00—  
6.75.  
Gewöhnliche bis mittelmäßig  
\$4.50—6.00  
Stoders und Geiders fest.  
Gute bis beste \$7.75—8.10.  
Mittelmäßige bis gute \$7.40—  
7.75.  
Stad Küher 6.50—8.25,  
Küher \$8.00—11.00.  
Bullen \$5.75—7.75.  
Schweine—Zufuhr 11,000; Markt  
seht bis 5c höher. Durchschnitts-  
preis \$7.95—8.05; höchster Preis  
\$8.05.  
Schafe — Zufuhr 3000; Markt  
10 bis 15c höher.  
Shorn Lämmer \$7.85—8.20.  
Shorn Lämmer \$7.75—8.25.  
Wooled Western Lämmer \$8.60  
—8.85.  
Wooled Mexican Lämmer \$9.00  
—9.40.  
Shorn Jahreslinge \$5.50—5.85,  
Shorn Widder \$5.75—6.00.



Dieses Bild zeigt die Mitglieder der Friedenskonferenz, welche gegenwärtig in Niagara Falls, On-  
tario, tagen, um Mexiko den Frieden zu geben.

### Amerikanische Unterseeboote im Panamakanal.



Der Gouverneur der Panamalkanale, Oberst Goethals, erklärt, dass der Panamakanal im Falle  
eines Krieges mit Mexiko von seinen Kriegsfahrzeugen sofort benutzt werden kann.